

Videokonferenz GRÜNE Hamburg 17.09.2020
Age-Friendly-City

Mögliche Bausteine für Age-Friendly-City

Beispiel Münster

Harald Wölter



- **Masterplan Altersgerechte Quartiere inklusiv**
- **Pflegeberichterstattung + Verbindliche Pflegebedarfsplanung**
- **Masterplan Mobilität im Alter**
- **Wohnen + Quartierskonzepte**
- **Infrastruktur Versorgung im Quartier fördern**
- **Netzwerke Nachbarschaften**
- **Beratungsinfrastruktur:**
 - **Wohn- u. Pflegeberatung, Wohn-Projektberatung**
 - **Wohnungs-/Umzugsmanagement**
 - **Verhinderung Heimunterbringung (Casemanagement)**
 - **App „gut versorgt in Münster“**
 - **Digitaler Kompass**

Was gibt es in Münster als Bausteine für eine altersfreundliche City



**Masterplan
altersgerechte
Quartiere inklusiv**

**Verbindliche
Pflege-
bedarfsplanung**

**Handlungsprogramm
Versorgungs-
sicherheit im
Quartier**

**Masterplan
Mobilität im Alter**

**Soziale Netzwerke
zur Teilhabe**

**Wohnen und
Stadtgestaltung**
Soziale Bodennutzung
Bedarfsorientierte Angebote

Inklusive Quartiersplanung als Teil einer sozialen und nachhaltigen Stadtentwicklung

Quartierskonzepte – mehr als nur Wohnen



- ressortübergreifende Planung
- Vernetzung im Stadtteil
- Generationsüberg. Planung
- Inklusives Gemeinwesen befördern



- Wohnraum für alle Lebenslagen schaffen
- Versorgungssicherheit
- Gemeinschaftliche Wohnformen
- Barrierefreiheit
- Ziel: Umbau bestehender Groß- u. Sondereinrichtungen



- Soziale Netze
- Nachbarschaft Vereine im Quartier, Beratung,
- Versorgungssicherheit schaffen
- Quartiersstützpunkte (Beratung, Pflege, Unterstützung)

- Barrierefreie Quartiersgestaltung
- Freiräume für alle Generationen,
- Quartiersmöblierung
- Mobilitätsgestaltung, Verkehr
- Mehrgenerationen

Harald Wölter

wiss. Mitarbeiter für Soziales, Gesundheit, Pflege und Alter

Aufgaben

- Bereitstellungsausreichend Baugrundstücke
- Zugang zum Wohnungsmarkt für breite Bevölkerungsschichten
- Wohnraumversorgung für Menschen mit besonderen Bedarfen
- Dämpfung der Baulandpreise und Mieten
- Ausbau von gemeinschaftlichen sozialen Wohnprojekten

Maßnahmen

- Soziale Bodennutzung einführen
- Konzeptvergabe bei öffentlichen Grundstücken
- Kooperationen mit Wohnungsunternehmen + Projekten/sozialen Trägern
- Kontinuierliche Schaffung von Angeboten
- PflegeWGs ausbauen
- „Wohnen für Hilfe“ etc.
- Umzugshilfen etc.

Aufgaben

- Vermittlung und Beratung zu Pflege / Unterstützung vor Ort
- Schaffung ambulante Versorgungsarrangements
- Pflegeangebote schaffen/fördern
- Nachbarschaften fördern
- Umgestaltung bestehender Heime
- Ausbau gemeinschaftlichen sozialen/Pflege-Projekten
- Soziale Infrastruktur und für die alltägliche Versorgung ausbauen

Maßnahmen

Ambulante Angebote im Stadtteil/Quartier/Dorf

- Quartiersstützpunkte / Treffs einrichten
- Kooperationen Wohnungsunternehmen + Projekten/sozialen Trägern
- Case Management Vermeidung von Heimunterbringung
- Tages- und Kurzzeitpflege ausbauen
- unabhängige Wohn- und Pflegeberatung
- niedrigschwellige Hilfen ausbauen
- Netzwerke und Nachbarschaften
- Öffnung der Heime zum Quartier, Orte des Wohnen auch Mehrgenerationen
- Stärkung der Dienstl. und Geschäfte im Stadtteil/Quartier
- Zusammenarbeit der Akteure zur Gesundheitsversorgung in Stadtteil

Beispiel Kommunale Alten- und Pflegeplanung



Kommunale Pflegeplanung

- Pflichtaufgabe
- Erstellung alle 2 Jahre
- Versorgung mit Pflegeangeboten und Infrastruktur
- umfassender Pflegebegriff,
- integrierte, wohnortnahe Versorgung einschließlich neuer Wohnformen, Quartierskonzepte

Verbindliche Pflegebedarfsplanung

- freiwillig
- Zeitraum drei Jahre, jährliche Aktualisierung
- Planung für vollstationäre Einrichtungen und Tagespflege möglich
- nachvollziehbare Parameter, ob das Angebot den örtlichen Bedarf abdeckt

Formen Kommunaler Planung Verbindliche Pflegebedarfsplanung

Übersicht der Kreise und kreisfreien Städte mit verbindlicher Pflegebedarfsplanung (Stand Mai 2019)



	Kreis/ kreisfreie Stadt	Planungs- zeitraum	Bedarf empfohlen		
			vollstationär	Kurzzeitpflege	Tagespflege
1	Aachen	2019-2021	ja	k.A.	ja
2	Bielefeld	2018-2020	nein	k.A.	ja
3	Bochum*	2018-2020	nein	k.A.	ja
4	Bottrop	2018-2020	nein	ja	ja
5	Dortmund	2016-2018	nein	k.A.	k.A.
6	Düren	2016-2018	nein	ja	ja
7	Gelsenkirchen**	2018-2020	nein	nein	ja
8	Hagen	2018-2021	ja	k.A.	ja
9	Hamm	2016-2019	nein	nein	ja
10	Heinsberg	2018-2020	nein	k.A.	ja
11	Herford	2017-2020	nein	ja	ja
12	Herne***	2019-2021	nein	k.A.	k.A.
13	Krefeld	2018-2021	nein	k.A.	nein
14	Lippe****	2018-2020	nein	ja	ja
15	Mönchengladbach	2018-2021	nein	k.A.	ja
16	Münster	2017-2020	nein	k.A.	k.A.
17	Paderborn	2018-2021	nein	k.A.	k.A.
18	Recklinghausen	2018-2020	nein	k.A.	k.A.
19	Rhein-Kreis Neuss	2018-2019	nein	k.A.	k.A.
20	Siegen-Wittgenstein	2018-2021	ja	ja	k.A.
21	Unna	2018	nein	ja	ja
22	Viersen	2018-2021	ja	ja	ja
23	Wuppertal	2018-2021	nein	ja	nein

Quelle: bpa Bundesverband Privater Anbieter

Harald Wölter

wiss. Mitarbeiter für Soziales, Gesundheit, Pflege und Alter